

Wildbader Chronik

Amtsblatt

für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstags, Donnerstags und Samstags**
Bestellpreis vierteljährlich 1 M. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortverkehr vierteljährlich 1 M. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 M. 20 Pfg.; hierzu 15 Pfg. Bestellgeld.



Anzeiger

für Wildbad u. Umgebung.

Die Einrückungsgebühr

beträgt für die einspaltige Zeile oder deren Raum 8 Pfg. auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hierzu: Illustriertes Sonntagsblatt und während der Saison: Amtliche Fremdenliste.

Nr. 101

Dienstag, den 31. August 1909

45. Jahrgang

Rundschau

Stuttgart, 28. Aug. Das Volksschulgesetz ist nunmehr vollständig perfekt. Das neueste Regierungsblatt macht den Wortlaut des Volksschulgesetzes vom 29. Sept. 1836, wie er sich aus dem neuen Gesetz in Verbindung mit früher erlassenen Gesetzen ergibt, als Volksschulgesetz vom 17. August 1909 bekannt.

Stuttgart, 27. Aug. (Strafkammer). Ein Metzgermeister von Stuttgart machte mit Frau und 3 Söhnen eines Sonntags im Automobil einen Ausflug nach Alen. Bei der Rückfahrt ging das Benzin zu Ende weshalb man in Waiblingen Halt machte. Da kam der 19 Jahre alte Zementarbeiter Matthäus Neuhauser an der Gruppe vorbei und verspottete die Ausflügler. Einer der Söhne des Metzgermeisters ging auf den N. zu und verwies ihm das Schimpfen; dieser aber schlug den vermeintlichen Angreifer mit seinem dicken Bergstock dermaßen auf den Kopf, daß er ohnmächtig zu Boden fiel. Jetzt kam der zweite Sohn; diesen ebenso wie den dann dazwischentretenden dritten Sohn des Metzgers fertigte der Bursche, der gerade aus dem Wirtshaus gekommen war, auf die gleiche Weise ab. Nicht besser erging es dem Chauffeur, und darauf einem Soldaten, der den N. kannte und ihn im Vorübergehen beruhigen wollte. Während dieser Heldentaten war dem Kaufbold der Hut heruntergefallen; und als nun der Metzgermeister selbst auf ihn zuging, schlug ihn N. mit dem Knüttel über den zum Schutz erhobenen Arm und — verlangte 5 M. für seinen Hut. Als der Metzger nicht gleich zahlen wollte, bedrohte ihn mit Erstechen, so daß dessen geängstigte Frau dazwischentrat und ihren Mann bestimmte, dem Kaufbold die verlangten 5 M. zu geben. Doch der Bursche war noch nicht zufrieden; durch seine Erfolge mutig geworden, schlug er nunmehr noch mit seinem Knüttel den Kühler des Automobils, die Laternen und einiges andere kurz und klein. Dann endlich konnte die Familie, die sich inzwischen wieder erholt hatte, die Heimfahrt fortsetzen. Die Reparaturkosten des Automobils beliefen sich auf 180 M. Das Schöffengericht Waiblingen verurteilte den rohen Patron zu 4 Monaten Gefängnis; das war ihm zuviel, weshalb er Berufung an die Strafkammer einlegte, die jedoch die Strafe durchaus nicht als zu hoch ansah und demgemäß auf Verwerfung der Berufung erkannte.

Am 18., 19. und 20. Sept. 1909, be- geht der Württembergische Schwarz- waldverein die Feier seines 25jährigen Bestehens. Aus kleinen Anfängen hervorge- gangen, zählt der Verein z. B. über 9000 Mitglieder und 40 Bezirksvereine. Seine hervorragenden Verdienste um die touristische Erschließung des Württemb. Schwarzwaldes sind wohl bekannt. Als Festgabe gibt der Verein seinen Mitgliedern (auch den neu em- getretenen) unentgeltlich einen schön aus- statteten mit reichem Kartenmaterial ver- sehenen Schwarzwaldführer, aus der Feder des bekannten Verfassers des „Albführers“ und des „Bodensee Führers“ Julius Wais.

Die Feierlichkeiten (Begrüßungsabend) Haupt- versammlung, Festessen, Festabend) finden in Stuttgart am 18. und 19. September in der Liederhalle statt. Daran schließt sich am 20. September ein Ausflug mittels Extrazuges nach Neuenbürg und Wildbad. Es ist zu erwarten, daß das Fest von den zahlreichen Freunden des Vereins von Stutt- gart und auswärts gut besucht wird. Für einen schönen, würdigen Verlauf des Festes bürgen die umfangreichen Vorarbeiten, mit denen die Vereinsleitung z. B. beschäftigt ist.

Neuenbürg, 27. Aug. In der Scheune des „Löwen“ in Salmbach fand man am Montag früh den 28 Jahre alten ledigen Dienstknecht Hug von Lauterbach mit einer schweren Schädelwunde bewußtlos. Man dachte zuerst, er sei niedergeschlagen worden, aber es stellte sich bald heraus, daß der Mann sich in der Trunkenheit auf den Heustock ge- legt und von dort herabgefallen war. Er starb im Krankenhaus in Neuenbürg, wohin man ihn dann gebracht hatte.

Tübingen. (Strafkammer.) Der Bäcker- gefelle Christian Heck von Cannstatt war in Wildbad in Stellung. Dort stahl er seinen Nebenarbeitern, solange diese schliefen, die Geldbeutel aus den Hosentaschen. Er erbeutete in einem Falle 18 M., in einem andern Falle 25 M., dann wieder 8 M., 32 M., 15 M. und 25 M. Das gestohlene Geld verbrauchte er für sich und teils für seine Geliebte; 37 Mark konnten den Bestohlenen noch zurück- stattet werden. Heck erhielt von der Tübinger Strafkammer ein Jahr Gefängnis.

Pforzheim, 27. August. Der Schaden, welcher beim Brand der Betteischen Ziegelei verursacht wurde, wird auf eine halbe Million geschätzt.

Pforzheim, 26. Aug. Im „Europäischen Hof“ hier hat gegenwärtig der Mechaniker Emil Häffner von Hohenwart seinen neuer- fundenen Flugapparat ausgestellt. Häffner ist ein noch junger, lediger, solider, aber unbe- mittelster Arbeiter, der in der Fabrik in der er arbeitet, schon einige Patentartikel konstruierte. Sein Apparat aus Pergamentpapier, ca. 7 zu 8 Meter groß, ähnelt einem Fledermausflügel. Als Neuerung hat er hinten eine mit den Füßen rudertartig bewegliche Schwanzkloffe. Diese soll genügen, den Apparat, den sich Häffner umschnallt, in der Schwebe zu halten und vorwärts zu treiben (ohne Motor). Ob seine Berechnung stimmt, muß sich erst zeigen. Geflogen ist Häffner noch nicht, er hat sich erst aus einigen Metern Höhe zu Boden gleiten lassen.

Pforzheim, 30. Aug. Noch haben sich die Gemüter über den schweren Brand in der Ziegelei Bette nicht beruhigt, und heute nacht wurde die Vorstadt Brözlingen schon wieder von einem schweren Brandunglück heimgesucht. Nachts um 1 Uhr brach in der Hauptstraße in der Nähe des Rathauses in einer Scheuer ein Brand aus, der so rasch um sich griff, daß in kurzer Zeit 5 Wohnhäuser und 5 Scheuern in Flammen standen. Außerdem wurden 2 Wohnhäuser schwer beschädigt. Außer der Brözlinger Feuerwehr trat später auf Groß- feueralarm auch die Pforzheimer Feuerwehr in

Tätigkeit. Der Brand ist bis jetzt noch nicht vollständig gelöscht. Doch ist einem weiteren Umsichgreifen des Feuers Halt geboten worden. Der Gesamtschaden wird ungefähr eine Viertel- million Mark betragen.

Baden-Baden, 27. Aug. In dem Prinz Hermann-Memorial (Preis 35 000 M.) wurde der braune Hengst „Goldgulden“ aus dem deut- schen Gestüt Graditz Sieger.

Iffezheim, 28. Aug. Im heutigen Hauptrennen um den Großen Preis von Baden (Goldpokal, gegeben vom Großherzog von Ba- den und garantiert 50000 M., der Goldpo- kal und 40000 M. dem ersten, 6000 M. dem zweiten, 3000 M. dem dritten, 1000 M. dem vierten Pferde) wurde keines von den 22 gemeldeten Pferden Sieger. Zwischen Madame N. G. Cherementeffs „Mademoiselle Bon“, br. St., und E. Blancs „Azalee“, F. St., kam es zu einem toten Rennen, während A. und E. v. Weinbergs Fervor, dbr. S., dritter wurde.

Zur Fahrt des „Z. III“ nach Berlin.

Berlin, 29. Aug. Graf Zeppelin ist heute früh punkt halb 8 Uhr in Bitterfeld aufgestiegen und um 1 Uhr 50 auf dem Tegeler Schießplatz glatt gelandet. Er wurde vom Kaiser herzlich begrüßt. Nach der Begrüßung durch den Kaiser hießen die Kaiserin und die anderen Mitglieder der kaiserlichen Familie den Grafen herzlich willkommen. Hierauf hielt Bürgermeister Dr. Reicke an der Spitze der Stadtverordneten von Berlin folgende Ansprache an den Grafen: „Hochverehrter Herr Graf: Per aspera ad astra! So hat Berlin Ihnen zugerufen, als auch Sie vor Jahresfrist das alte Erfinderschick- sal ereilte, durch die Hand der Elemente noch einmal Ihr ganzes Werk in Frage gestellt zu sehen. Mit einer beispiellosen Einmütigkeit, welche uns Deutsche Gott sei Dank wieder einmal fühlen ließ, daß wir ein Volk sind, ist Deutschland damals Ihnen beigegeben und wir Berliner sind dabei wahrlich nicht die letzten gewesen. Daß Sie nach Ueberwindung mancher Widrigkeiten der langen Fahrt als der von uns sehnsüchtig erhoffte Stern am Himmel der Reichs- hauptstadt aufgestiegen sind, ist der schönste Lohn für unsere Liebe, welche nach Lohn nie für uns sondern für Sie getrachtet hat. Wenn auch auf der Höhe, welche Sie sich erobert haben, Ihnen eine Stadt wie die andere erschienen sein muß, so wird doch die Begeisterung von 3 Millionen, welche in diesen Stunden mit Ruf und Fahnenwehen zu Ihnen emporge- lodert ist, Ihnen gesagt haben, daß hier im Herzen des Landes, unter den Augen unseres allverehrten geliebten Kaisers auch das Herz des Volkes am lautesten schlägt jedem großen Mann und jeder großer Tat. Daß Sie uns beides bringen, der Menschheit wieder einmal das lang ersehnte Schauspiel gewähren, wie dem Verdienste das Glück sich zugesellt und Ueber- zeugung und Muth endlich zum Ziele führen, machen Sie zum Helden und Führer, zum Liebling des Volkes. Als solcher heißt durch meinen Mund heute auch die Stadt Berlin Sie willkommen und ruft Ihnen mit Herzlichkeit die gestern in ihrer Kehle stecken gebliebenen

Glückwünsche zu: weiter ad astra!" Nachdem der Bürgermeister seine Rede geschlossen hatte, sagte der Kaiser: S. Erzellenz, Graf Zeppelin, hurra, hurra, hurra! Die Anwesenden stimmten begeistert ein. Als dann besichtigte der Kaiser, während die Kapelle konzertierte, die Gondeln und die Art der Verankerung. Die Herrschaften begaben sich gemeinsam in das königliche Schloß, wo Frühstückstafel stattfand. Der Kaiser und Graf Zeppelin waren auf dem ganzen Wege Gegenstand stürmischer Huldigungen.

Um 2 dreiviertel Uhr trafen die hohen Herrschaften im königlichen Schloße ein. Sofort drängten Tausende von Menschen, die sich vor dem Schloße angesammelt hatten, nach dem großen Hauptportal am Lustgarten. Zuerst verhielt sich die Menge ziemlich ruhig. Erst allmählich kam große Begeisterung in die Menge, die ihren lebendigen Ausdruck im Absingen von patriotischen Liedern fand, die in den Refrain ausklangen: Heil Zeppelin! Wiederholt ertönten Rufe nach dem Grafen. Endlich wurde an dem bekannten Balkonsfenster über dem Mittelportal die Türe geöffnet und der Kaiser betrat mit dem Grafen Zeppelin den Balkon. Das Publikum brach in nicht enden wollenden Jubel aus. Graf Zeppelin bemühte sich wiederholt, durch Handbewegungen den Sturm der Begeisterung zu beschwichtigen, anscheinend in der Absicht eine Ansprache zu halten, was aber durch das fortwährende Hurrarufen der Menge vereitelt wurde. Schließlich wendete sich der Graf nach rückwärts, und winkte den jungen Grafen Zeppelin, Oberingenieur Dürr und die anderen Mitglieder der Besatzung des Luftschiffes heran, die dann ebenfalls auf den Balkon traten. Ihnen folgten die drei jüngsten kaiserlichen Prinzen. Unter dem fortwährenden Hurrarufen der Menge zogen sich dann die Herrschaften in das Balkonzimmer zurück. Als aber draußen noch fortwährend Rufe nach dem Grafen laut wurden, führte die Kaiserin den Grafen Zeppelin an ihrer rechten Hand abermals auf den Balkon. Der Jubel der Menge schien jetzt keine Grenzen mehr zu kennen. Graf Zeppelin war von dieser ihm zuteil gewordenen Ehrung so gerührt, daß ihm die Tränen aus den Augen rannen. Auch seinen Ingenieuren Dürr und Kober war die Begeisterung so nahe gegangen, daß sie vor Freude die Tränen nicht zurückhalten konnten. Graf Zeppelin und seine Begleiter zogen sich darauf unter dem nicht enden wollenden Jubel der Menge ins Schloß zurück. Es ist ein Festtag für die Reichshauptstadt gewesen, um die sie die Völker der Erde beneiden, ein Festtag auch für uns Schwaben, die wir aus der Ferne mit klopfendem Herzen jede Etappe der kühnen Fahrt verfolgt haben. Es ist ein Ehrentag für den Grafen Zeppelin gewesen, der von dem Kaiser wie ein Fürst empfangen und geehrt worden ist.

Legeler Schießplatz, 29. Aug. Das Luftschiff Z III ist um 11 Uhr 24 nachts unter dem Hurrarufen der zum Abschied erschienenen Offiziere, der Mannschaften und des noch zahlreich versammelten Publikums glatt aufgestiegen und hat mit dem Kurs nach Südwesten seine Rückfahrt angetreten. In der vorderen Gondel hatte auch diesmal Graf Zeppelin jun. Platz genommen. Nach kurzem Ausprobieren des Propellers gab Graf Zeppelin jun. um 11.22 mit einer weißen Flagge das Abfahrtsignal. In diesem Augenblick lenkten die Scheinwerfer ihr Licht von dem Luftschiff ab, um die Luftschiffer nicht zu blenden und majestätisch erhob sich Z III. Noch lange begleitete das Licht der Scheinwerfer das scheidende Luftschiff über den dunklen Wald.

Berlin, 30. Aug. Das Luftschiff, welches 11 Uhr 24 zur Heimfahrt aufgestiegen ist, mußte infolge eines Propellerbruchs heute früh 5 Uhr 40 zwischen Bitterfeld und Wittenberg landen.

Friedrichshafen, 30. Aug. Wie die Luftschiffgesellschaft mitteilt, hat Oberingenieur Dürr nach Bülzig (Bezirk Halle), wo er gelandet ist, Hilfsmannschaften erbeten. Die Reparaturarbeiten dürften 2 Tage in Anspruch nehmen.

Bitterfeld, 30. Aug. Nach einer Meldung von authentischer Seite hat Z III einen Bruch des zweiten Propellers erlitten. Ein Stück des Propellers durchschlug die Hülle, infolgedessen strömte Gas aus, doch konnte man sich durch Ballastabgabe oben halten. Man zog es aber

vor, die Fahrt nicht fortzusetzen. Das Luftschiff ging auf einer Heide bei Bülzig nieder. Die Reparatur-Arbeiten werden 2 Tage dauern, da Gas nachgefüllt und die Hülle geflickt werden muß.

Bülzig, 30. Aug. Um 12 Uhr traf der Kronprinz ein und ließ sich von Oberingenieur Dürr Vortrag über die Ursache des Unfalls halten und bestieg sodann die Gondeln, um den Defekt zu besichtigen. Zweihundert Mann des Wittenbergischen 20. Inf.-Reg. sind angekommen, um die Sicherung und Absperrungsmaßregeln vorzunehmen. Das Luftschiff liegt auf ebenem Boden. Der zuständige Landrat und Hauptmann v. Kehler sind ebenfalls anwesend. Es ist telegraphisch erjucht worden, den Reservepropeller des Z III hierher zu senden. Ebenso hat man um andere Ersatzteile und die notwendigen Werkmannschaften gebeten. Sie sind von Friedrichshafen unterwegs.

Frankfurt, 30. Aug. Laut „Frankf. Ztg.“ hat sich Graf Zeppelin jr. über die Ursachen des Propellerdefekts dahin ausgesprochen, daß das Material des Propellers mangelhaft sei. Das System und die neue Anordnung, auch die Kraftübertragung durch Stahlbänder an Stelle der früheren Wellen habe sich auf der Fahrt nach Berlin vollkommen bewährt. Nur eben das Material des Propellers, der diesmal von einer neuen Firma in sehr schneller Arbeit hat geliefert werden müssen, sei nicht fest genug gewesen. Man wird in Zukunft die Propeller nicht mehr an die Naben anlöten lassen, sondern sie mit Schrauben und Nieten befestigen. Graf Zeppelin jr. gab auch offen seinem Bedauern Ausdruck, daß man nicht genug Zeit gehabt habe, das Luftschiff und sämtliche vier Propeller auf ihre Leistungsfähigkeit auszuprobieren. Bei ausreichenden Proben wäre das Unglück nicht passiert.

Lokales.

Wildbad, 25. Aug. Die Zahl der mit der Bergbahn auf den Sommerberg beförderten Personen beträgt 180 000, im Vorjahr bis zum gleichen Termin 136 000; demnach heuer ein Mehr von 44 000 Personen.

SS Wildbad, 31. Aug. (Fußballsport.) Der hiesige erst vor kurzer Zeit gegründete Fußballklub hatte am letzten Sonntag sein erstes Wettspiel. Es standen sich in Neuenbürg die 1. Mannschaft des F.-C. W. und diejenige des F.-C. Neuenbürg gegenüber. Das Spiel endete zu Gunsten des letzteren mit 0:5 Toren. Die hiesige 2. Mannschaft konnte ihr Spiel mit 2:2 Toren enden. In Anbetracht des kurzen Bestehens des hiesigen Vereins und der schwierigen Verhältnisse, ist dieses Wettspiel immerhin ein Erfolg, dessen sich der junge Verein erfreuen darf. Möge dieser kleine Erfolg ihm als Ansporn zu weiterer Betätigung dienen, und der Verein blühen und gedeihen.

Unterhaltendes.

Er soll dein Herr sein.

Erzählung von C. Aulepp-Stübs.

(Fortf.)

(Nachdruck verboten.)

„Aber Charlotta! Es sind doch deine Verwandten! Prachtige Menschen.“

„Jawohl! Spießbürger — weiter nichts.“

Er sieht, daß seine Frau sich in sehr gereizter Stimmung befindet. Ehe sie sich etwa eine Ungezogenheit zu schulden kommen läßt, ist es besser, er geht mit ihr, denkt der Baron. So verabschiedete er sich herzlich von den Menschen, die er sehr geschätzt, von der lieblichen Braut, die er verehrt. Er bedauert es im Herzen tief, daß seine Frau Hildegard nicht leiden mag, aber kein Wort des Vorwurfs kommt über seine Lippen. Er ist nur still, sehr still, als er darüber nachsinnt, während sie beide im seidengepolsterten Koupee lautlos über das Pflaster rollen, ihrem schönen glänzenden Palast zu.

Ein kleiner Knabe im dunklen Samtanzug, mit breitem weißem Spitzenkragen, lehnt oben am Fenster neben einem stattlichen, jugendlichen Offizier. Die beiden sind gute Freunde geworden. Kurtchen geht jetzt ohne Krücke und sonstige Hilfsmittel, und nur eine zurückgebliebene Schwäche hindert ihn, wie andere Knaben lustig

umherzuspringen. Fröhliches Lachen und Plaudern der Brüder klingt dem eintretenden Ehepaar entgegen, und während der Baron den Kleinen in die Höhe hebt und zärtlich küßt, hat Rudolf von Treskow sich vor seiner schönen Mutter chevaleresk verneigt und ihre Hand ritterlich an seine Lippen geführt. Ein Lächeln der Befriedigung umspielt bei den bewundernden Blicken des Stieffohnes Charlottas Lippen. So ist es recht. Ohne Huldigung kann sie nicht leben — sie sind für sie das Manna, welches ihre Seele erquickt und labt, wie der Tau die Blume — — —

Abend ist's, und im Schnellzug nach Wien sitzen, dicht aneinander geschmiegt, die Neuvermählten.

„Gut, daß alles überstanden ist und ich dich endlich für mich allein habe,“ flüstert Herbert in Hildegards rosiges Ohrchen. „Ach geh', wer wird so egoistisch sein! So seid ihr Männer aber stets. Da wird nicht gefragt, ob ich anderen fehle — ob Onkel und Tante sich nach mir sehnen, ob meine Kranken mich vermissen. Nein, da heißt's — mal gut, daß ich dich allein habe“, gibt die junge Frau mit einem, an ihr ganz neuen Ton in der Stimme zurück. Er sollte scheltend klingen, verriet aber doch nur eitel Jauchzen und Glück. Der Doktor betrachtet entzückt ihr süßes, belebtes Gesichtchen.

„Herzlieb, Kind! Was muß ich hören?“ ruft er jubelnd. „Das klingt ja fast wie eine richtige Gardinenpredigt! Himmlisch, göttlich! O, Lieb, wie mich das glücklich macht! Habe ich je noch einen leisen Zweifel gehegt, daß Fräulein Doktor Luz, die erste Assistentin des berühmten Kinderarztes, eine tüchtige Hausfrau werden wird — jetzt ist derselbe verschwunden, denn Gardinenpredigten kann nur eine echte Frau halten.“

„Soo? Aber diese echte Frau soll doch trotzdem erste Assistentin bleiben, wie es der Herr Gemahl so sehr wünscht“, sagt sie neckend und zupft ihn am Ohrläppchen.

„Ja, Kind! Gewiß ist das mein Wunsch“, erwiderte er, ernst werdend. „Ich bin nämlich doch nicht solch ein Egoist, wie du denkst, sondern habe eingesehen, daß ich dich nicht so ohne weiteres der Wissenschaft entziehen darf, welche du dir mit so viel Fleiß und Mühe zu eigen gemacht. Du hast mich gelehrt, mein Liebling, daß zwischen Mann und Weib völlige, geistige Gemeinschaft und gemeinschaftliches Zusammenwirken in nützlicher, segensbringender Tätigkeit recht gut bestehen kann, hast mich gelehrt, welsch' ein Schatz eine kluge, gebildete Frau für das Allgemeinwohl bedeutet. Hildegard, du bist jetzt mein!“ Er zieht sie näher zu sich heran, seine Stimme wird leiser, bewegter. „Was Du mir bist, was Du mir gibst ist viel, unendlich viel — ist der Glaube an die allgewaltige Macht der Liebe und — an die keusche Hoheit, die Reinheit des Weibes! Sieh' Lieb, es gibt so viel tausend Gefahren, welchen eine Frau — besonders wenn sie schön und begehrenswert, aus dem geschützten Kreis der Familie heraustritt, ausgesetzt ist. Dein Stolz, deine Noblesse, der Zauber Deiner unnahbaren Weiblichkeit zog einen Schutzwall um Deine ganze liebreizende Persönlichkeit — vor Deinen lieben, klaren Augen mußte jeder sündige Gedanke verblasen, ich — ich spreche aus Erfahrung, Geliebte.“ Mit vibrierender Stimme flüstert der Doktor die letzten Worte.

„Herbert — ich weiß es, weiß es, es war damals vor Deiner Erkrankung — im Konsultationszimmer!“ Nicht wahr?“

(Fortf. folgt.)

Amtliches Verzeichnis

der v. 28.—30. Aug. angemeldeten Fremden

In den Gasthöfen.

Kgl. Badhotel.

Clegg, Fr. R. T. m. Bedng.	Windermare
Clegg, Fr.	Windermare
Heussner, Hr. Georg	Jdstein
Geib, Hr. Eugen	Neustadt a. H.
Weber, Hr. Amtsgerichtsrat	Neuss a. R.
Zoellner, Hr. Friedrich	Cöln a. Rh.
Rosmanit, Hr. Josef, Dr.	Wien
Bliss, Hr. H. mit Fr. Gem. u. Bed.	New York

Gasth. z. Bad. Hof.
Zimmermann, Frau Privatier Mannheim
Becker, Frau Marie Ettlingen
Holzinger, Hr. Theodor, Kfm. Stuttgart
Marrani, Hr. Kfm. Cannstatt
Ueffinger, Hr. Georg, Lehrer Blaufelden
Landthaler, Hr. H. Kfm. Heilbronn

Hotel Bellevue.
Günther, Fr. Betty Bonn
Wessel, Frau Commerzienrat mit Frl. Tocht.,
Gesellschafterin u. Chauffeur Bonn
Fliegerschmidt, Hr. Max Lüttich
Wessel, Hr. Commerzienrat Bonn
Pouchkine, Hr. Graf St. Petersburg
Hassbacher, Hr. A. Coblenz a. Rh.
v. Normann, Hr. A. Potsdam
Gibert, Hr. Ad. Mailand
Pfeffer, Hr. Gustav mit Chauffeur Schlettstadt
Soufischinsky, Hr. B. Rechtsanwalt
St. Petersburg
Soufischinsky, Hr. S. St. Petersburg
West, Hr. P. Berlin
Sailard, Hr. Paul mit Familie u. Chauffeur
Paris

Hotel kübler Brunnen.
Heyfeld, Hr. Ernst, Dr. Rechtsanwalt mit Fr.
Gem. Kindern u. Bedg. Essen a. Ruhr
Simon, Hr. Adolf mit Frau Gem. Brüssel
Frankenstein, Hr. Otto Schwelm
Simon, Hr. H. m. Fr. Gem. Stuttgart
Frankenstein, Hr. Hans, Dr. Arzt Karlsruhe
Meyer, Hr. Wilhelm, Kfm. Schwelm
Melzer, Hr. Aug. Lehrer Mannheim
Schumacher, Hr. H. Rektor mit Frau
Gem. Böblingen

Hotel Graf Eberhard.
Remelius, Hr. C. Worms

Gasth. z. Eisenbahn.
Maier, Hr. Daniel Malsch
Neidhard, Hr. Rud. Malsch
Böbel, Hr. Joh., Kaufmann Reutlingen
Schumann, Hr. Franz Heilbronn
Marx, Hr. Josef Posen
Mohr, Fr. H. Haag

Gasth. z. grünen Hof
Strauss, Fr. A., Kaufmann mit
Tochter Strassburg

Pension Villa Hanselmann (Georg Rath.)
Korn, Frau Carl, Kaufm. Gattin Saarbrücken
Adler, Hr. L., Reallehrer Marktbreit
Salomon, Hr. A. J. mit Frau
Gem. Denver Colorado
Salomon, Fr. Amy Denver Colorado
Adler, Hr. Leopold Mannheim

Hotel Klump.
Levin, Hr. Paul Berlin
Levin, Fr. Hedwig Berlin
Oberwarth, Hr. E., Rentner mit Frau
Gem. u. Bedng. Berlin
Latz, Hr. Albert, Fabrikant mit Frau
Gem. Cöln a. Rh.
Müller-Mann, Hr. Dr., Gustav, Hof-
buchhändler Leipzig
Eilsberger, Hr. Ernst, Dr. Geh.
Regierungsrat m. Fr. Gem. Bernburg
Rohrbacher, Hr. Julius mit Fr. Gem. Stuttgart
Levy, Hr. Albert Frankfurt a. M.
Knauff, Hr. Fr. Kommerzienrat Moskau
Rötger, Hr. Paul, Architekt Steglitz-Berlin
Gumpert, Hr. Richard Berlin
Maywald, Fr. Hedwig mit Gesellschafterin
Frl. Basch Berlin
Müller, Frau Oberleutnant
Berlin-Charlottenburg
Heermann, Hr. Alfred Heilbronn
Heermann, Hr. Willy Heilbronn
Heermann, Hr. Curt mit Bedienung
Heilbronn

Sperlich, Frau Marie u. Auguste Breslau
v. Szczytnicki, Hr. Generalleutn. z. D. Cassel
von Hochwächter, Fr. Cassel
Wood, Hr. N. London

Hotel Pfeiffer z. gold. Lamm.
Deutschmann, Hr. Kaufm. Berlin

Hotel z. gold. Löwen.
Vogt, Hr. Privatier Tübingen
Wittmann, Hr. G. Privatier Gernsheim
Roth, Hr. J. Privatier Gernsheim

Hotel Maisch.
Mailänder, Hr. Gustav, Fabrikant mit
Frau Gem. Hamburg
Köhnlein, Hr. Adolf, Privatier Strassburg
Läppert, Frau Marie, Privatiere Bruchsal

Gasth. z. wilden Mann.
Müller, Hr. Peter, Pfarrer Würzburg
Weinberg, Hr. Dr. Arzt Dortmund

Burgmaier, Hr. W. Restaurateur Cairo
Hotel Post.
Krauss, Hr. Dr. med. Arzt mit Frau
Gem. Ulm a. D.
Niemann, Hr. Franz, Kaufm. Annaberg
Schnitzer, Hr. Paul, Kfm. Donaueschingen
Bollinger, Hr. Johs. Kfm. Stuttgart

Hotel z. gold. Ross.
Kolb, Hr. Aug. m. Fr. Tochter Heilbronn
Kofler, Hr. Kfm. Heilbronn
Sichler, Hr. G. Rottweil

Hotel Russischer Hof.
Leech, Frau London
Hufeland, Fr. Berlin
von Lücken, Frau Danzig
von Rosenberg, Fr. Berlin
Kühlmann, Hr. R. m. Fr. Gem. Friedenau

Schwarzwaldhotel.
Edelmann, Hr. Fr., Lateinlehr. Weil der Stad
Bolz, Hr. Albert, stud. Rottenburg
Rahn, Hr. Carl Bingen a. Rh.
Schupp, Hr. Ludwig, Gerichtsschr. Gr. Gerau
Berkowitz, Hr. Robert Lucka
Rosenthal, Hr. M., Kaufm. Heilbronn
Fritz, Hr. Hermann Stuttgart
Schütz, Fr. Helene Wiesbaden
Loudenhove, Hr. Carl Siegsdorf
Schwarze, Hr. M., Kgl. Hofschausp. Stuttgart
v. Horstig, Frau E. Saarbrücken
Koch, Frau Direktor Saarbrücken
Masur, Hr. J., Kfm. Berlin

Hotel z. gold. Stern.
Klein, Hr. Ed., Hutfabrikant Pforzheim
Stockinger, Hr. Fr. Privatier Cannstatt
Hebmann, Hr. Hans, Kfm. Fürth

Hotel-Pension Stolzenfels.
Fricke, Hr. Bruno, Kaufm. Dresden
Schultheiss, Hr. E., Kfm. m. Fr. Gem. Heilbronn

Gasthaus z. Ventilhorn.
Kretz, Hr. Karl, Techniker Ettlingen

In den Privatwohnungen.
Stadt-pfarrer Auch.
Auch, Hr. F., Kfm. m. Fr. Gem. Stuttgart

Villa Augusta.
Götz, Hr. Wilhelm Reutlingen
Schäfer, Fr. Marta Beutlingen
Kaufmann, Hr. E., theol. Seminarist Urach

Christof Batt.
Böckeler, Hr. E., Lokomotivführer Heilbronn

C. Bauer.
Bens, Hr. J., Schreinerstr. m. Fr. Gem. Mannheim

Café Bechtle.
Krüger, Hr. Kaufmann Genf
Beck, Hr. Kaufmann Neuschatel
Deubel, Fr. Kunstmühleb. Ettlingen
Uhrmacher Bott.
Winnes, Frau Kassenverwalter
Graben b Karlsruhe

Chr. Bott, Hauptstr. 89.
Mayer, Hr. Paul Aalen
Seydelmann, Hr. Eugen Aalen
Malermeister Brachhold.
Bodamer, Fr. Mina New-York

Villa Christine.
Thorbecke, Hr., Geh. Hofrat, Dir. m.
Fr. Gem. Heidelberg
Hupfeld, Hr. D., K. pr. Superintendent
a. D. Eisenach
Oberförster Drescher.
Drescher, Fr. Thekla Stuttgart
Villa Eberle.
Hupfeld, Fr. Pastor Crossen
Villa Erika.
David, Fr. Selma Karlsruhe
Schröder, Hr. Düsseldorf
Otto Esterriedt, Zugführer
Späth, Frau Cäcilie Stuttgart

G. Faks.
Rettich, Fr. Julie Heilbronn a. N.
Peichert, Hr. H. m. Fr. Gem. u. Töchtern
Frankfurt a. M.
Simon, Fr. S. m. Kind. u. Bedng. Stuttgart

Haus Fehleisen.
Hirschler, Frau Loys, Privatiere Mannheim
Friedrich Fischer, Holzer
Roll, Hr. München

Geschwister Freund.
Hieber, Hr. Privatier mit Nichte
Frl. Kreicker Esslingen
Glaser, Frau Rheinfeld

Elisabeth Fuchs Wte.
Gilberg, Fr. Therese Berlin
Gilberg, Hr. C., Eisenbahn-Obersekr. Berlin

Villa Göthe, Olgastr.
Ruppmann, Frau Emilie, Privatiere
Kirchheim u. T.

Sattlerstr. Gutbub.
Ekert, Frau Zuffenhausen

Villa Haisch.
Weill, Hr. J. C. Rentner Frankfurt a. M.

Villa Hammer.
Mann, Frau Jda Frankfurt a. M.

Villa Hecker
Hirsch, Hr. Josef, stud. Heidelberg
Müller, Frau Auguste Hirsch b. Dresden
Schäfer, Hr., Fabr. m. Fr. Gem. Stuttgart

Villa Helena.
Mohrmann, Hr. A., Oberlt. u. Adjutant
Nieder-Wiesa (Sachsen)

Possling, Hr. A., Kaufmann Berlin
Uhrmacher Hieber.
Häusermann, Fr. Meta Stuttgart
Geschwister Horkheimer.
Bühler, Frau Pauline, Wte., Privatiere
Göppingen

Villa Krauss.
Oppenheimer, Hr. L., Kfm. Longolsheim
Berend, Hr. C., Justizrat m. Fr. Gem. u.
Söhnchen Dortmund
Foerg, Hr. L., Kassier Bretten
Pffiferling, Hr. A., Kaufmann Stuttgart
Lehrer Lächele.
Wacker, Hr. G., Oberlehrer Böblingen

Villa Ladner.
Karst, Frau, Gutsbesitzer Stotternheim

Bernhard Lakner.
Pfleiderer, Frau F. mit Sohn Stuttgart

Villa Lichtenstein.
Ratz, Fr. Dr. mit Sohn
Blankenloch bei Karlsruhe

Villa Mathilde,
Thomas, Hr. L., Forststr. Schöna u (Rheinp.)
Stadtbaumeister Munk.

Dürschnabel, Fr. Emma Stuttgart

Parkvilla.
Flade, Hr. A., Kfm. m. Fr. Gem. Chemnitz
Kurth, Frau Fabrikant Kappel-Chemnitz
Ahrens, Hr., Prof. m. Fr. Gem. Karlsruhe
Killing, Fr. Fritz mit Sohn Hagen i. W.

Villa Pauline.
von Moltke, Frau Baronin Stuttgart
von Moltke Freiib Martha Stuttgart

Gottlob Pfeiffer.
Rixrath, Frau Stuttgart
Wagnerm. Pfeiffer jr.
Ebinger, Hr. Kaufmann München

Geschwister Pflug, (Villa Rath).
Cohn, Hr. J. Kfm. m. Fr. Gem. Fr. Essen
Nichte u. Sohn
Simon, Hr. Dr. m. Fr. Gem. u. Söhnchen
Mainhart

K. Rometsch, Kürschner.
Lindemann, Frau Eisingen
Baddiener Schill.
Grumler, Fr. E. Privatiere mit Bdg. Auerbach
Generalleutnant von Schott.
Leutrum von Ertingen, Fr. m. Bedng. Stuttgart

Wte. Schweizer, (Villa Sofie.)
Mannert, Frau Forstmeister mit Nichte Fr. Bamberg
Emma Gessner
Badportier Straub.
Bühler, Hr. Joh. Ulm a. D.

Villa Treiber, Olgastr.
Kratz, Hr. Paul, Kaufmann mit Frau
Gem. Charlottenburg
Friediger, Hr. Dr. Rabbiner Budapest
Baddiener Treiber.
Vetter, Fr. Stuttgart

W. Treiber, Korbmacher.
Weberbeck, Frau Julie Stuttgart

Villa Viktoria.
Müller, Hr. W., Fabrikant Bisingen
Strobel, Fr. A. Wte., Privatiere Fürth i. B.
Strobel, Fr. Hedwig Fürth i. B.
Six, Hr. Kaufmann Saarbrücken
Six, Fr. Kfm. m. 3 Söhnen Saarbrücken

Villa Waldfrieden.
Heinkele, Fr. Sofie Freiburg
Mina Wildbrett Wte.
Seeger, Frau Eugen Neuenbürg
Leder, Frau Rottweil

Herrnhilfe.
Wolf, Frau Eutingen

Krankenheim.
Lump, Irene Stuttgart
Schill, Elise Tübingen
Bretzger, Christine Stuttgart
Fetzer, Marie Stuttgart-Berg
Kuch, Marie Kirchheim u. T.
Storz, Rosa Schramberg
Weiss, Pauline Herrenberg
Sapper, Johann Georg Heidenheim
Stitz, Viktoria Gmünd

Wildbad.

Grundstücksversteigerung.



Das in Nr. 93 dieses Blattes näherbeschriebene **Wayer'sche** Anwesen Gebäude B. 218 mit Werkstätte und Garten in der vorderen Rennbach wird am

Montag den 6. September d. J.

vorm. 10 Uhr

auf der Notariatskanzlei letztmals versteigert.

Den 20. August 1909.

Bezirksnotar Oberdorfer, Konkursverwalter.

Wildbad.

© Kinder-Fest. ©

Das Kinderfest findet heuer am **Donnerstag, den 2. September ds. Js.** auf dem **Windhof** statt. Abmarsch der Kinder vom Volksschulgebäude aus nachmittags 2 Uhr. Die titl. Kurgäste werden zur Beteiligung freundlichst eingeladen.

Den 28. August 1909.

Stadtschultheissenamt:
Baetzner.

Stadtgemeinde Wildbad.

Lieferung von Straßenschotter

Freitag, den 3. Sept., Vormittags 11 Uhr

findet auf dem Rathaus in Wildbad die Vergebung einer Lieferung von zusammen **80 cbm. hartem Granit-Straßenschotter** für die Parzellen **Sprollenhans** (50 cbm) und **Kälbermühle** (30 cbm) im öffentlichen Abstreich statt.

Für Brechen, Beifuhr und Schlagen auf 30 mm Korngröße wird für den cbm zsm. 8.00 Mk. angefezt. Sollte für die Vergebung in eine Hand kein befriedigendes Ergebnis erzielt werden, so werden die Arbeiten einzeln ausgeschrieben.

Das Brechen im Sprollenhans 1 cbm zu 2.40 Mk. Mk. 192.00

Die Beifuhr n. Sprollenh. od.

Kälbermühle ineinandergerechnet 1 „ 2.80 Mk. Mk. 224.00

Das Schlagen auf 30 mm

Korngröße 1 „ 2.80 Mk. Mk. 224.00

Mk. 640.00

Für die Brucherlaubnis vom K. Forstamt Enzklösterle hat der Affordant selbst zu sorgen.

Stadtbauamt Wildbad:
M u n t.

Mein Lager in

Bettbarchenten, Flaumcöper, Satin und Dress

solte ich bestens empfohlen. — In farbigen und weißen **Damasten, Cretonnes, Satins** stets Vorrat in anerkannt soliden Fabrikaten.

Vollständige Betten

wie einzelne Teile werden prompt bei mir angefertigt und sichere ich hiemit nicht nur pünktlichste Näharbeit, sondern auch die Verwendung **feiner Qualitäten** in grau wie weißen **Bettfedern u. Flaum.**

Roßhaar zu Matratzen

von den billigsten gemischten Qualitäten bis zu der feinsten **garantiert** reinsten Ware stehen jederzeit gene Muster zu Diensten. Indem ich billigste Bedienung zusichere, bitte um geeigneten Zuspruch und zeichne hochachtend

A. Lipps.

Telefon Nr. 33.

Redaktion, Druck und Verlag von H. Wildbrett, Wildbad.

Öffentliche Bekanntmachung

betreffend
den Beginn der Beschwerdefrist gegen die Veranlagung zur Einkommensteuer für 1909

Nachdem die Einschätzung zur Einkommensteuer für das laufende Steuerjahr in dem **Steuerdistrikt Wildbad** beendet ist, wird in Gemäßheit der Bestimmung in Art. 56 des Einkommensteuergesetzes hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Frist von **2 Wochen** zur Einlegung von Beschwerden gegen das Gesamtergebnis der Einschätzung **1. September l. J.**

beginnt.
Neuenbürg, den 26. August 1909.
Kgl. Bezirkssteueramt.
Vorstehendes wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht.
Wildbad, den 30. August 1909.
Gemeindebehörde f. d. Einkommensteuer:
Schmid.

JUST-WOLFRAM-LAMPE
70%
stromsparende
Glühlampe.

Man verlange bei allen
Elektrizitätswerken, Groß-
händlern und Installateuren
ausdrücklich die
Wolfram-Lampe
der
Wolfram Lampen A. G. Augsburg

Vorzeitig ausbrennende Lampen werden ersetzt!

Eine gute

Kopierpresse

hat zu verkaufen
A. Springer
Kochstraße.

Wein-Handlung

von
Chr. Kempf

empfehlen ihr großes Lager reingehaltener in- und ausländischer Weine, in allen Preislagen in Fässern von 20 Liter ab.

Schöner Teint

ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen, weiße, sammetweiche Haut ist der Wunsch aller Damen. Alle dies bezeugt die allein echte **Stechenpferd-Filienmild-Seife** von Bergmann u. Co., Radebeul a 50 Pfg. bei Hofapoth. Dr. Wehner, F. Grundner, vorm. Ant. Heinen, F. Schmeltzle.

Saftpressen
Beerenmühlen
Bohnen-Schmähler
Bohnenhobel
Krauthobel

empfehlen
Fr. Treiber.

Handelsschule

Merkur, Pforzheim.

Damen u. Herren finden prakt. u. gewöhnl. Ausbildung für den kaufm. Beruf, sowie in allen modernen Sprachen. Prospekte gratis durch

Conr. Marquart

Fruchtbranntweine

sowie alle **Branntweine u. Liköre** empfiehlt in bester Qualität

Th. Bechtle.

Patentbüro

Pforzheim, (Tel. 1455)
Klemmstrasse 3 I.

Königl. Kurtheater.

Dienstag, den 31. August 1909.
Der Herr Senator.
Lustspiel in 3 Aufzügen von Franz von Schönthan und G. Kadelburg.
Mittwoch, den 1. September.
Im weißen Rössl.
Lustsp. in 3 Aufzügen von Blumen-thal und Kadelburg.

Mit einer Beilage „Die Reichsfinanzreform und die Parteien“ (Rede des Reichstagsabgeordneten Prof. Dr. Hieber.

